



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Bruchstücke mittelalterlicher Enqueten aus Unteritalien**

**Sthamer, Eduard**

**Berlin, 1933**

I. Verfolgung der Anhänger Konradins in der Terra di Lavoro. ca. 1269,  
erste Jahreshälfte

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69737)

## Dokumente.

## I. Verfolgung der Anhänger Konradins in der Terra di Lavoro. ca. 1269, erste Jahreshälfte.

Neapel, Staatsarchiv, Fasc. Ang. 65; zugehörige Bruchstücke in den Faszikeln 40, 65 (Carte sciolte) und MR 1 (Carte sciolte). Orig. chart.<sup>1</sup> Die erhaltenen Blätter sind von einer Hand des 17. Jahrhunderts paginiert als 1 (ältere Zählung: 9), 5—8, 10—42; aber diese Zählung entspricht sicher nicht mehr ganz ihrer ursprünglichen Anordnung. Als Anhaltspunkt für die Rekonstruktion dient zunächst ihre innere Ordnung. Die Untersuchungskommission zog in der Terra di Lavoro von Ort zu Ort und verhörte die Zeugen überall über vier verschiedene Fragen. De Lellis, der diese Akten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts benutzte, gibt die Reihenfolge der Orte folgendermaßen an<sup>2</sup>: Arienzo, Avella, Bajano, Cicala, Palma, Ottajano, Somma, Procida und Ischia; er zählte 43 Blätter. Das entspricht im wesentlichen noch heute dem erhaltenen Hauptstock im Fasc. 65, nur daß De Lellis Pozzuoli übersehen oder ausgelassen hat. Beachtet man, daß die beiden im Fasc. MR 1 überlieferten und dort mit fol. 120 und 122 bezeichneten Blätter noch jetzt zusammenhängen, und daß davon das fol. 122 beiderseits unbeschrieben ist, also wohl an den Schluß der Enquete gehört; daß ferner die beiden im Fasc. 65 (Carte sciolte) überlieferten Blätter 6 und 41 sowie zwei weitere im Fasc. MR 1 sich findende Blätter 8 und 39 paarweise zusammengehören, so legt das den Schluß nahe, daß die gesamte Enquete ein einziges Heft paarweise zusammengehöriger und ineinandergelegter Blätter gebildet hat. War dabei das fol. 122 eines der letzten, so muß das fol. 120 dementsprechend eine der ersten gewesen sein. Hält man diese beiden Gesichtspunkte gegenwärtig, so ergibt sich sowohl aus der inneren Anordnung als auch aus der durch einfaches Abzählen von vorne und hinten feststellbaren paarweisen Zusammengehörigkeit der im Fasc. 65 jetzt auseinandergerissenen Blätter übereinstimmend folgendes Bild:

Blatt 1 (zusammenhängend mit Bl. 46) fehlt	[Marigliano, 1. Frage]
Blatt 2: Fasc. MR 1 fol. 120 (zusammenhängend mit Bl. 45)	Marigliano, 2.—3. Frage
Blatt 3 (zusammenhängend mit Bl. 44) fehlt	[4. Frage]
Blatt 4 (zusammenhängend mit Bl. 43) fehlt	[Arienzo, 1. Frage]
Blatt 5: Fasc. MR 1 fol. 5 (zusammenhängend mit Bl. 42)	Arienzo, 2. Frage
Blatt 6: Fasc. 65 (carte sciolte) fol. 6 (zusammenhängend mit Bl. 41)	3.—4. Frage
Blatt 7: Fasc. 65 fol. 7 (zusammenhängend mit Bl. 40)	Roccarainola, 1.—2. Frage
Blatt 8: Fasc. MR 1 fol. 8 (zusammenhängend mit Bl. 39)	3.—4. Frage
Blatt 9: Fasc. 65 fol. 1 (9) (zusammenhängend mit Bl. 38)	Avella, 1.—2. Frage
Blatt 10: Fasc. 65 fol. 10 (zusammenhängend mit Bl. 37)	3.—4. Frage
Blatt 11: Fasc. 65 fol. 11 (zusammenhängend mit Bl. 36)	Litto, 1.—2. Frage
Blatt 12: Fasc. 65 fol. 12 (zusammenhängend mit Bl. 35)	3.—4. Frage
Blatt 13: Fasc. 65 fol. 13 (zusammenhängend mit Bl. 34)	Bajano, 1. Frage
Blatt 14: Fasc. 65 fol. 20 (zusammenhängend mit Bl. 33)	2. Frage
Blatt 15: Fasc. 65 fol. 21 (zusammenhängend mit Bl. 32)	3.—4. Frage
Blatt 16: Fasc. 65 fol. 14 (zusammenhängend mit Bl. 31)	} Cicala, 1. Frage
Blatt 17: Fasc. 65 fol. 16 (zusammenhängend mit Bl. 30)	
Blatt 18: Fasc. 65 fol. 17 (zusammenhängend mit Bl. 29)	
Blatt 19: Fasc. 65 fol. 18 (zusammenhängend mit Bl. 28)	
Blatt 20: Fasc. 65 fol. 19 (zusammenhängend mit Bl. 27)	2.—3. Frage
Blatt 21: Fasc. 65 fol. 28 (zusammenhängend mit Bl. 26)	4. Frage
Blatt 22: Fasc. 65 fol. 22 (zusammenhängend mit Bl. 25)	} Palma, 1. Frage
Blatt 23: Fasc. 65 fol. 15 (zusammenhängend mit Bl. 24)	
Blatt 24: Fasc. 65 fol. 23	
Blatt 25 <sup>a</sup> : Fasc. 65 fol. 24 <sup>a</sup>	

<sup>1</sup> Vgl. zu dem ganzen Stück auch die Ausführungen bei Del Giudice, *Apologia* S. 74 ff. und Hampe, *Konradin* S. 350ff.

<sup>2</sup> Minieri, *Alcuni fatti* S. 30 Anm. Siehe auch Broccoli, in *Arch. stor. Campano* II 111 f.



Blatt 25 <sup>b</sup> : Fasc. 65 fol. 24 <sup>b</sup>	2. Frage
Blatt 26: Fasc. 65 fol. 25	3.—4. Frage
Blatt 27: Fasc. 65 fol. 29	Ottajano, 1. Frage
Blatt 28: Fasc. 65 fol. 30	2.—3. Frage
Blatt 29 <sup>a</sup> : Fasc. 65 fol. 31 <sup>a</sup>	4. Frage
Blatt 29 <sup>b</sup> : Fasc. 65 fol. 31 <sup>b</sup>	Casale Ottajano, 1. Frage
Blatt 30: Fasc. 65 fol. 32	2.—3. Frage
Blatt 31 <sup>a</sup> : Fasc. 65 fol. 33 <sup>a</sup>	4. Frage
Blatt 31 <sup>b</sup> : Fasc. 65 fol. 33 <sup>b</sup>	} Somma, 1. Frage
Blatt 32: Fasc. 65 fol. 34	
Blatt 33: Fasc. 65 fol. 26	2.—3. Frage
Blatt 34: Fasc. 65 fol. 27	4. Frage
Blatt 35: Fasc. 65 fol. 35	Pozzuoli, 1. Frage
Blatt 36 <sup>a</sup> : Fasc. 65 fol. 36 <sup>a</sup>	2.—3. Frage
Blatt 36 <sup>b</sup> : Fasc. 65 fol. 36 <sup>b</sup>	4. Frage
Blatt 37: Fasc. 65 fol. 37	} Procida, 1. Frage
Blatt 38 <sup>a</sup> : Fasc. 65 fol. 38 <sup>a</sup>	
Blatt 38 <sup>b</sup> : Fasc. 65 fol. 38 <sup>b</sup>	2. Frage
Blatt 39 <sup>a</sup> : Fasc. MR I fol. 39 <sup>a</sup>	3. Frage
Blatt 39 <sup>b</sup> : Fasc. MR I fol. 39 <sup>b</sup>	4. Frage
Blatt 40 <sup>a</sup> : Fasc. 40 fol. 40 <sup>b</sup> <sup>1</sup>	} Ischia, 1. Frage
Blatt 40 <sup>b</sup> : Fasc. 40 fol. 40 <sup>a</sup>	
Blatt 41: Fasc. 65 (carte sciolte) fol. 41	2.—3. Frage
Blatt 42: Fasc. 65 (carte sciolte) fol. 42	[4. Frage]
Blatt 43: fehlt	[leer]
Blatt 44: fehlt	leer
Blatt 45: Fasc. MR I fol. 122	[leer]
Blatt 46: fehlt	

Im einzelnen ist die Anlage der Protokolle über die Zeugenverhöre überall gleichmäßig. Am Kopfe der Seite steht, stets fast wörtlich gleich wiederholt, die Frage, über die ausgesagt wird. Dann folgt ausführlich die Beantwortung durch den ersten Zeugen und kürzer die der folgenden, oftmals nur mit dem Hinweise auf die schon protokollierte frühere Aussage.

Wir beschränken uns im folgenden natürlich auf einen Auszug; derart nämlich, daß wir die Hauptaussagen, soweit ihr Inhalt politisch wichtig ist, in vollem Wortlaute wiedergeben, aber auf die Aufzählung der Besitzungen und ihres Wertes ebenso verzichten wie auf eine Wiederholung gleichlautender Aussagen und eine Wiedergabe der Namensverzeichnisse der Zeugen.

Es handelt sich bei dieser Enquete um die Ausführung der ersten Maßnahmen, die Karl von Anjou nach der Schlacht auf dem Palentinischen Felde gegen die Anhänger Konradins traf. Drei der Mandate, die den Zeugenverhören zugrunde gelegt wurden, sind erhalten; alle drei sind Zirkularerlasse an die Justitiare sämtlicher Provinzen und gehören der zweiten Hälfte des Oktober 1268 an, also der Zeit, wo Karl in Neapel weilte und dort der Hinrichtung Konradins beiwohnte.

Das erste Mandat ist leider nicht erhalten. Es bezog sich ganz allgemein auf die Konfiszierung des Besitzes der *Proditores*. Daß damit nicht das Edikt vom 15. Dezember 1268<sup>2</sup> gemeint sein kann, ergibt sich einmal daraus, daß in der Enquete ein Edikt schwerlich kurzweg als *mandatum* bezeichnet worden wäre, denn ein Edikt richtet sich generell an jeden Untertanen, ein Mandat aber ist an einen bestimmten Beamten (hier den Justitiar) adressiert; sodann auch daraus, daß wir angesichts der streng beobachteten chronologischen Reihenfolge der drei anderen Mandate

<sup>1</sup> Beim Einbinden der Faszikel falsch herum eingeklebt.

<sup>2</sup> Del Giudice, Codice II 258 Nr. 93 (nach der Überlieferung in den Registern Karls I.). Trifone S. 16 Nr. 19 (nach schlechterer, später Überlieferung). Erwähnt bei Del Giudice, Corradino S. 129 Nr. 4 und Minieri, Alcuni fatti S. 34 und 36.



annehmen müssen, daß das erste ihnen zeitlich voranging, also aus der Zeit vor dem 21. Oktober 1268 datiert gewesen sein muß. Auch die innere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß einem Edikte, wie dem vom 15. Dezember 1268, ähnliche Maßnahmen im Wege der Verwaltung vorausgegangen sind; denn bevor man Güter für verfallen erklärt, muß man die Feststellung ihrer Art und ihres Umfanges zum mindesten in die Wege geleitet haben. Wir werden also kaum fehlgehen, wenn wir annehmen, daß ein Runderlaß der erwähnten Art schon Mitte Oktober 1268 oder kurz darauf an alle Justitiare gerichtet worden ist, welcher die Grundlage für die erste Frage unserer Enquete gebildet hat.

Der zweite Runderlaß an die Justitiare ist datiert aus Neapel vom 21. Oktober 1268<sup>1</sup>. Hier heißt es: *mandamus, quatinus . . . omnes filios et filias proditorum nostrorum, tam baronum videlicet quam militum et burgensium, decreta tibi provincie personaliter capiens, filios custodiri diligentius, filias vero in locis convenientibus honesta custodia facias detineri . . .*

Das dritte Mandat ist vom 25. Oktober 1268<sup>2</sup> und lautet: *mandamus, quatinus omnibus illis decreta tibi provincie, qui proditores et inturbatores nostros aut quoscumque alios captivos sine speciali mandato liberare presumunt aut fugere seu alias liberos abire permittunt, illam eandem penam in eorum corporibus et rebus infligas, que proditoribus et inimicis eisdem eorum culpis exigentibus debetur . . .*

Das vierte und letzte Mandat endlich wurde am 26. Oktober 1268<sup>3</sup> erlassen und besagt: *Ad nostram pervenit auditum, quod nonnulli regni nostri comites et barones nonnulla castra feuda et baronias proditorum nostrorum, que tenebant<sup>4</sup> ab eis, bona quoque ipsorum burgensatica ad suum revocare demanium, quidam vero conferre pro sua voluntate presumunt, in maiestatis nostre, ad quam eorum collatio pertinet, preiudicium manifestum, proditorum ipsorum mobilia seseque moventia, que ad cameram nostram spectant, suis nichilominus usibus applicantes. Ideoque . . . mandamus, quatinus . . . omnia huiusmodi castra feuda baronias burgensatica et mobilia seseque moventia de ipsorum comitum et baronum seu quorumcumque aliorum detentorum eripiendis manibus . . . ea omnia studeas ex parte nostre curie annotare, que et quanta sint et a quibus castra baronie et feuda tenebantur, nostre curie rescripturus . . . Inquiras etiam diligenter, si dicti comites et barones in gravando proditores ipsos debitam diligentiam adhibentes ad persecutionem ipsorum pro viribus processerunt . . .*

Mit diesen verschiedenen, sehr umfassenden Feststellungen über den Besitz der *Proditores*, ihren Wert und ihren Verbleib waren zwar die Justitiare als die höchsten Beamten in den Provinzen betraut, in der Praxis aber scheinen diese mit der Durchführung ihre Vertrauensleute beauftragt zu haben. In der uns erhaltenen Enquete ist wenigstens von dem *notarius Andreas* die Rede<sup>5</sup>, dem die Verhörung der Zeugen in bestimmten Ortschaften oblag. Und so müssen wir es uns wohl ganz allgemein vorstellen: die Justitiare waren mit allen möglichen, vor allem militärischen Geschäften zu überlastet, um ihre oft recht ausgedehnten und vielfach schwer zugänglichen Amtsbezirke lediglich zum Zweck solcher Spezialaufgaben zu bereisen. Sie übertrugen daher gewisse größere oder kleinere Abschnitte ihrer Provinzen einzelnen Vertrauensleuten ihrer Umgebung. Das erklärt uns auch, warum in der uns vorliegenden Enquete, die offenbar mit 46 Blättern vollständig war, nur der an den Principato grenzende Teil der Terra di Lavoro vorkommt. Auf diese Weise brachten die Justitiare im Laufe der Zeit eine ganze Menge solcher Teilenqueten zusammen, die sie dann sukzessive der königlichen Zentralregierung einsandten. Nun versteht man auch den Inhalt einer Empfangsbestätigung des Königs für den Justitiar des Principato vom 16. Juli 1269<sup>6</sup>, wo von einer ganzen Reihe von *Quatermi* die Rede ist, die dieser Justitiar über die *bona proditorum* eingereicht hat. Ähnlich wird es überall gewesen sein. Übrigens zeigt uns diese Empfangsbestätigung zugleich, daß die mühsame Arbeit in den

<sup>1</sup> Del Giudice, Codice II 225 Nr. 75. Zitiert: Del Giudice, Corradino S. 108 Anm. 1 und Minieri, Alcuni fatti S. 32f.

<sup>2</sup> Del Giudice, Codice II 228 Nr. 78 (aus den Registern Karls I.). Trifone S. 13 Nr. 14 (aus später, schlechter Überlieferung).

<sup>3</sup> Del Giudice, Codice II 229 Anm. 1. Die Angabe der archivalischen Fundstelle bei Del Giudice ist falsch; vgl. *Analisi e giudizi* S. 22 und Del Giudice, *Apologia* S. 39.

<sup>4</sup> *tenebantur* bei Del Giudice ist natürlich falsch.

<sup>5</sup> Siehe die 3. Frage, unten S. 35.

<sup>6</sup> Del Giudice, Codice II S. 264f. Anm.



Provinzen bis zum Juli 1269 geleistet war. Wir werden also kaum fehlgehen, wenn wir für unser Fragment die erste Hälfte des Jahres 1269 als Entstehungszeit annehmen. Wird doch bereits am 20. August 1269<sup>1</sup> verfügt, daß die Justitiare die *per quaternos inquisitionum factarum* verzeichneten *castra casalia et omnia bona stabilia proditorum . . . et victualia vinum et oleum* den zuständigen *Secreti*, Vieh und Gerätschaften dem *Magister massarius*, Waffen und Schmuck der königlichen Kammer und die Pferde dem königlichen Marstall übergeben sollen. Das setzt voraus, daß mindestens am 20. August 1269 die eingeforderten Berichte bei Hofe vollständig vorgelegen haben müssen. —

Um jeglichen Zweifel auszuschließen, wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß diese von den Justitiaren durchgeführte Enquete über die *Proditores* nicht unmittelbar zusammenhängt mit der Einsetzung ständiger *Inquisitores*, die für die einzelnen Provinzen am 7. und 14. Februar 1269<sup>2</sup> erfolgte, wo sie, wenigstens vorübergehend, als selbständige Behörde fungierten. Zwar war es auch deren Aufgabe, den Besitz der *Proditores* zu ermitteln und seine Konfiszierung herbeizuführen; aber sie erhielten hierfür Sonderaufträge in Spezialfällen. Solche Sonderaufträge (*Capitula*) sind erhalten: so z. B. für Calabrien aus dem Jahre 1269<sup>3</sup> und für Terra di Lavoro und Molise von 28. April 1271<sup>4</sup>. Es waren also Spezialenqueten, mit deren Durchführung sie betraut wurden. Diese vorübergehende Einrichtung ständiger *Inquisitores curie* hat auch in den Registern Karls von Anjou ihren Niederschlag gefunden<sup>5</sup>. —

Wir geben nun zunächst die immer wiederkehrende Fassung der vier Untersuchungsfragen, deren enge Anlehnung an den Wortlaut der vorerwähnten Mandate vom Oktober 1268 ohne weiteres ersichtlich ist, und im Anschluß daran die Aussagen der Zeugen in der oben festgestellten Reihenfolge:

1. Frage:

Fasc. 65 fol. 1 (alte Zählung 9). Del Giudice, Codice II 68 Anm., II 170 Nr. 54, II 262 Anm. Minieri, Notamenti S. 238 Nr. 34. Broccoli, in Arch. stor. Campano II 128.

. . . auctoritate primi mandati de nominibus proditorum domini nostri regis, tam baronum videlicet quam militum et burgensium de terris et locis ipsis, necnon de terris et bonis eorum, de valore quoque annuo ipsarum terrarum et bonorum<sup>a</sup>.

2. Frage:

Fasc. 65 fol. 7<sup>b</sup>. Del Giudice, Codice II 174, II 262 Anm., II 308. Minieri, Notamenti S. 241. Broccoli, in Arch. stor. Campano II 131.

. . . auctoritate secundi mandati [de filiis et] filiabus proditorum domini [nostri] regis Karoli, tam baronum videlicet quam militum et burgensium locorum predictorum.

3. Frage:

Fasc. 65 fol. 10<sup>a</sup>. Del Giudice, Codice II 262 Anm.

. . . auctoritate tercii mandati de personis illis terrarum et locorum commissionis dicti notarii Andree contentorum, qui proditores et inimicos<sup>b</sup> domini nostri regis Karoli aud<sup>b</sup> quoscumque alios captivos sine speciali mandato regio liberare presunserunt, aufugere seu alias quomodolibet liberos abire permiserunt, necnon de [nomini]bus proditorum inimicorum et captivorum ipsorum evasorum causa productionis, quam comiserunt<sup>b</sup>, et de conditionibus aliis eorundem.

<sup>a</sup> Statt bonorum heißt es bisweilen auch locorum.

<sup>b</sup> So Orig.

<sup>1</sup> Del Giudice, Codice II S. 266, Anm.

<sup>2</sup> Minieri, Alcuni fatti S. 38.

<sup>3</sup> Reg. Ang. 6 fol. 89<sup>b</sup>.

<sup>4</sup> Del Giudice, Codice III 68 Anm., Minieri, Codice I 79 Nr. 85 und Minieri, Regno 1271/72, S. 16.

<sup>5</sup> Durrieu I 261; im Reg. Ang. 5 fol. 201 bis 205: Mandate vom Januar bis März 1270.



## 4. Frage:

Fasc. 65 fol. 10<sup>b</sup>. *Del Giudice II 262 Ann. Vgl. Del Giudice, Apologia S. 39.*

... auctoritate quarti mandati de comitibus et baronibus terrarum eiusdem commissionis, qui ad suum demanium revocaverunt castra baronias et pheuda proditorum domini nostri regis Karoli, que tenebant ab eis, de bonis burgensaticis ipsorum proditorum, que predicti comites et barones ad eorum demanium revocaverunt et que ipsi conferre pro eorum voluntate presumerunt in maiestatis regie, ad quam eorum collacio pertinet, preiudicium manifestum, de bonis mobilibus ipsorum proditorum seseque moventibus, que ad regiam curiam spectant, ipsi comites et barones suis nichilominus usibus applicuerunt, de locis, in quibus bona mobilia ipsorum proditorum consistunt, de valore annuo eorundem, a quibus tenebantur, si comites et barones in gravando proditores ipsos ad persecucionem ipsorum pro viribus processerunt.

*Auf Grund dieser vier Fragen ergibt das Verhör der Zeugen folgendes:*

Fasc. MR I (Carte sciolte) fol. 120<sup>ab</sup>.

In eadem terra Marillani<sup>1</sup>.

[1] 2. und 3. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. MR I (Carte sciolte) fol. 5<sup>ab</sup>.

In eadem terra Argencii<sup>2</sup>.

[2] 2. Frage: Die Zeugen wissen nichts; nur der letzte:

Matheus de Ardure (?) ... dixit, quod dominus Iacobus de Aquino<sup>3</sup> olim dominus ipsius ca[stri] est proditor domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit quod pro eo, quod noluit esse in regno et stare mandatis regiis. De aliis nichil.

Fasc. 65 (Carte sciolte) fol. 6<sup>ab</sup>.

3. und 4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 7<sup>ab</sup>.

In Rocca Raynula<sup>4</sup>.

[3] 1. und 2. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. MR I (Carte sciolte) fol. 8<sup>ab</sup>.

3. und 4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 1 (alte Zählung 9) und fol. 10 bis 12.

In Avella<sup>5</sup>.

[4] 1. Frage: Dominus Andreas de Sangineto miles ... dixit, quod dominus Conradus Capice proditor domini nostri regis Karoli, qui pro posse inimicatur eidem in partibus Sicilie, ut inde fama puplica est, habuit in casale Bayani medium pheudum ...

2.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

In Licto<sup>6</sup>.

[5] 1.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

<sup>1</sup> Marigliano, nördlich vom Vesuv.

<sup>2</sup> Arienzo, am Westausgang der Forche Caudine.

<sup>3</sup> Vgl. unten Dok. VI, Ziff. 6.

<sup>4</sup> Roccarainola, nördl. Nola, am Fuß des Appennin.

<sup>5</sup> Avella, nordöstl. Nola, am Fuß des gleichnamigen Gebirgsstockes.

<sup>6</sup> Lictum, Litto, lag etwa an der Stelle des heutigen Mugnano del Cardinale, unweit östl. von Bajano, an der Stelle, wo das Längstal, durch welches die alte Straße von Neapel über Nola und Monteforte Irpino nach Avellino führt, sich verengert. Vgl. Remondini I 297, Giustiniani VI 178f.



Fasc. 65 fol. 13<sup>a</sup>. Del Giudice, Codice II 181f. Anm.

In Baiano<sup>1</sup>.

[6] 1. Frage. Vitalis Affettatus de eodem loco olim baiulus domini Conradi Capicis in ipsa terra . . . dixit se scire, quod dictus dominus Conradus est proditor dicti domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod puplice fertur, quod ipse exivit regnum ob lesam conscienciam et nunc inimicatur eidem domino nostro in partibus Sicilie faciendo sibi guerram . . .

Fasc. 65 fol. 20<sup>b</sup>—21.

2.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 14 und fol. 16 bis 19. Del Giudice, Codice II 179—181 Anm. Zitiert von De Lellis, in Arch. stor. Campano II 111.

In Cicala<sup>2</sup> et pertinenciis suis.

[7] 1. Frage. Notarius Iohannes Infantis baiulus ipsius terre . . . dixit, quod dominus Conradus Capice est proditor domini nostri regis Karoli. In causa scientie dixit, quod ob lesam conscienciam, quam habuit, exivit regnum et nunc inimicatur eidem domino nostro in Sicilia, ut puplice fertur. *Es folgt die Aufzählung der Besitzungen.* Item dixit, quod Iohannes notarius, Riccardus de Milo, Nicolaus Longus, Bartholomeus Spatianus, Matheus de Cilento, Iohannes de Andrea de Angelo burgenses de Cicala sunt proditores eiusdem domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse testis interfuit et vidit ipsos munitos transeuntes per plateam Nole puplice et audivit eos clamantes et dicentes: »Quicumque non vult dominationem regis Conradini, moriatur!« Interrogatus de loco dixit quod in maiore platea Nole; de tempore dixit quod mense augusti proximo preterite XI. ind.

Dixit etiam, quod, cum ipse testis, ut magister iuratus tunc temporis, vellet cogere<sup>a</sup> predictum Bartholomeum Spatianum, pro eo quod ipse disrobaverat Franciscos et alios homines transeuntes per stratam una cum predictis Nicolao, Matheo, Iohanne de Andrea et aliis forbannitis exteris, silicet Iohanne Pappacena de Sarno, Simonecto Romano, Thomasio de Mercullano et Frederico de Montefuscuro, [quos] idem Riccardus de Milo in domo sua retinebat, idem Riccardus cum predictis omnibus sociis suis, qui in strata feriebant armati, irruerunt in ipsum testem et fere quod non interfecerunt eum; et ob timorem ipsorum omnes homines Nole, qui tunc erant in predicta [pla]tea Nole, arripuerunt fugam . . . *Es folgt die Aufzählung der Besitzungen.*

[8] Philippus de Archipresbitero de Nola . . . addidit, quod dictus Riccardus de Milo eo tempore, quo dominus Marinus Capice intravit Nolam, precedebat eundem dominum Marinum, dicens hominibus Nole: »Levatis laudem regi Conradino, quia ecce quod dominus Marinus intrat!« In causa scientie dixit, quod ipse interfuit vidit et audivit . . .

[9] Lucas de Laur(encio) de casale Siric(i)<sup>3</sup> . . . dixit, quod dominus Nicolaus per Iohannem et dominus Iohannes notarius, Barbatulus, Riccardus de Milo burgenses et Cervus vallictus de pertinenciis Cicalae sunt proditores domini nostri regis Karoli. Inter-

<sup>a</sup> Del Giudice las capere, was denselben Sinn ergeben würde; aber im Orig. steht cogere, ebenso wie unten Ziff. 34.

<sup>1</sup> Bajano, östlich Nola, unweit Avella.

<sup>2</sup> Castelcicala, auf kegelförmigem Hügel östlich von Nola.

<sup>3</sup> Sirico in nächster Nähe von Saviano.



rogatus, quam causam prodictionis commiserunt, dixit, quod, quando dominus Marinus Capice proditor domini nostri regis Karoli intravit Nolam, [ipsi adhererunt] se eidem domino Marino associando ipsum equites armatos, stando cum eo die noctuque et contulerunt se cum eo usque ad [. . . et] a Nola usque Aversam. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit et vidit. De loco dixit quod in Cicala, vid[elicet . . .] Cicale. Interrogatus [de] tempore dixit, quod eo tempore, quando dictus dominus Marinus venit Nolam . . . Dixit tamen, quod predicti dominus Nicolaus per Iohannem et Barbatulus habent spetialia mandata patentia sacre regie maiestatis sigill[o . . .] eiusdem regie maiestatis cere rubeae munita, per que scribitur officialibus presentibus et futuris, quod, licet dicantur ipsos associasse predicto [domino Marino] Capece et eo postmodum derelicto ad fidem regiam sint conversi, pro occasione ipsa nec alterius delicti ipsis(?) in personis nec [. . .]. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod vidit mandata ipsa et ipsa audivit legi . . .

[10] Pascalis de Alferio . . . [dixit, quod] Nicolaus Longus, Bartholomeus Spatianus, Matheus de Cilento de Cicala adhererunt se predicto domino Marino et condusserunt eum a Palma usque Nolam dando [ei] favorem et eius partem favendo; et quod dictus Riccardus de Milo dicebat: »Levate laudem Conradino!« Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit vidit et audivit. De loco dixit quod in Nola. De tempore dixit quod mense augusti proximo preterite XI. ind. . . .

[11] Magister Rogerius de Benedicto medicus de Nola . . . dixit, quod Barbatulus, Riccardus de Milo, Nicolaus Longus, Bartholomeus Spatianus burgenses de Cicala sunt proditores domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ostendebant se gavisos et illares, quando audiverunt bonos rumores de Conradino; et quando comes Caserte misit litteras suas minatorias universitati Nole, quod redirent ad mandat(a) Conradini, dictus Barbatulus dixit eidem testi, cum homines ipsius terre peterent terminum ad deliberandum: »Terminum petitis? Ego non possum amplius detinere homines Palme, quin vos non currunt.« Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit vidit et audivit. Dixit etiam, quod dictus Riccardus de Milo dixit eidem testi irato animo et notario Petro de Porta: »Ex quo vos vultis petere terminum de cetero, estote diffidati!« De loco dixit quod in maiore ecclesia Nola<sup>a</sup>. De tempore dixit, quod fuit mense augusti proxime preterite XI. ind. . . .

[12] Bartholomeus de Blasio . . . addidit, quod Iohannes notarius et Riccardus de Milo dicebant hominibus dicte terre Nole: »Quicumque non vult retinere fidem Conradino et eius partem, moriatur! Et nos interficiemus eos!« Et addidit etiam, quod Iohannes Biscont(i) de casale Sancti Herasmi<sup>1</sup> ibat eques armatus cum domino Marino Capice et partem Conradini serviebat. In causa scientie dixit, quod interfuit vidit et audivit. De loco dixit quod in media platea Nole. . . .

[13] (*nachgetragen von derselben Hand*) Riccardus de Milo de Nola voluntarie veniens ad deponendum . . . dixit, quod Bartholomeus de Blasio de Nola (et)<sup>b</sup> Petrus Manga[nella] associaverunt dictum dominum Marinum Capic(em) a Nola usque castrum Cicale, videlicet Petrus Manganell(a) cum virga in manu et dictus Bartholomeus cum balista. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit et vidit . . .

2.—3. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

<sup>a</sup> So Orig.      <sup>b</sup> Fehlt Orig.

<sup>1</sup> S. Erasmo an der Straße nach Saviano.



Fasc. 65 fol. 28<sup>ab</sup>.

4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 22<sup>ab</sup>. Del Giudice, Codice II 181 Ann.

In Palma<sup>1</sup>.

[14] 1. Frage: Robbertus Acçulino baiulus Palme . . . dixit, quod dominus Guilielmus de Palma, qui fuit dominus ipsius castrum de Palma, est proditor domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ob lesam conscienciam, quam habebat, recessit de regno, iam est annus unus et dimidius, et contulit se apud V[iterb]ium (?)<sup>a</sup>, ut dicitur et est fama publica. *Es folgt die Aufzählung der Besitzungen.*

Item dixit, quod Iohannes de Iordano, Nicolaus, Rogerius et Dadeus fratres valicti, Rogerius de Basilio burgensis, Rao de [. . .] valictus, Robbertus Ferrarius, Macciocta Ferrarius frater eius, Thomasius magistri Leonardi, Encius frater eius, Iohannes de [. . .] [. . .]anni de Barbato, Guilielmus de Rogerio et Iordanus Massa burgenses de ipsa terra Palme sunt proditores eiusdem domini nostri regis. Interrogatus qua[liter sciret], dixit, quod ipsi omnes mense augusto proximo preterite XI. ind. intraverunt castrum ipsius terre et ipsum dicebant se de[cetero] custodire pro parte et nomine dicti domini Guilielmi. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit vidit et audivit. Dixit eciam, quod ips[i . . .] nominati, qui in ipso castro erant cum quampluribus aliis, quorum nomina dixit se ignorare<sup>b</sup>, quia exteri erant, descendebant in pla[niciem . . .] rusticos et mercatores transeuntes per viam sub pace et securitate domini nostri regis. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod audivit di[ci et fama] publica est de hoc. Interrogatus de tempore dixit, quod eo tempore, quo civitas Aversana a fide regia deviavit. Dixit etiam, quod, postquam marescalcus [domini nostri] regis venit ad terram ipsam, predicti proditores omnes superius nominati in ipso castro erant, et ob timorem ipsius marescalci, dimisso ipso castro [. . .] inde aufugerunt. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod, cum ipse testis una cum hominibus casalis eiusdem terre et eodem marescalco ante ipsum castrum irent, invenerunt ianuas ipsius castrum clausas et predictos proditores ad defensionem ipsius castrum proicientes lapides et quarrellas; et cum ipso die dissederent pro eo, quod dies declinaverat cursus suos, et sequenti mane redierent ad castrum ipsum armata manu cum eodem marescalco, invenerunt ianuas ipsius castrum apertas [et] neminem invenerunt ibidem. Interrogatus que bona invenerunt in ipso castro tunc, dixit se nescire, quia, eiectis foras de ipso castro ipso teste [cum] aliis latinis, idem marescalcus dimisit ibi custodes pro parte curie.

*Es folgt die Aufzählung der Güter.*

Fasc. 65 fol. 15<sup>ab</sup>.

[15] Petrus Russus de Sancto Herasmo . . . dixit se scire, quod dominus Guilielmus de Palma predictus habuit in pertinenciis Cicale pheudum unum quaternatum, videlicet casale Caudam<sup>c 2</sup> usw. *folgt die Aufzählung der Güter.* Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse pluries exercuit officium baiulacionis pro parte ipsius domini Guilielmi tem-

<sup>a</sup> Der erste Buchstabe könnte auch ein B sein; dann müßte eine andere Ergänzung gesucht werden.  
<sup>b</sup> So Orig.      <sup>c</sup> In anderen Zeugenaussagen: Cautic(um).

<sup>1</sup> Palma Campania, südlich von Nola.  
<sup>2</sup> Nicht identifiziert.



poribus retroactis et percepit exinde fructus redditus et proventus pro parte et nomine ipsius. Interrogatus de annuo valore dixit, quod valet anno quolibet computatis omnibus unc. aur. 30, et ipse etiam testis emeret pro tanto precio, si in extalium venderetur. . . . Dixit etiam, quod Iacobus Peregrinus de casale Savian(i)<sup>1</sup> habet de mileo domini Riccardi de Ribursa baronis de Aversa, qui ob sui prodictionem suspensus fuit apud Neapolim, tumulos 5 usw. . . . In causa scientie dixit, quod interfuit vidit et audivit ipsos dicentes se habere predictum mileum et nucellas de bonis ipsius domini Riccardi. De loco dixit quod in diversis locis Nole. De tempore dixit quod hoc presenti anno XII. ind.

*Fasc. 65 fol. 23—25.*

[16] Iudex Petrus de Palma . . . addidit, quod Iohannes Penticola (?) de eadem terra fuit cum eisdem proditoribus in predicto castro. In causa scientie [dixit, quod audivit] dici. . . .

2.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

*Fasc. 65 fol. 29<sup>ab</sup>. Del Giudice, Codice II 182 Ann. Broccoli, in Arch. stor. Campano II 126 Ann. 3.*

In Octaiano<sup>2</sup>.

[17] 1. Frage: Bartholomeus Cacucça . . . dixit se scire, quod Iohannes de Ribursa vallictus de Aversa olim dominus ipsius terre, qui nunc in regio carcere detinetur, habuit dictam terram Octaiani et eam tenuit et possedit usque ad tempus capcionis sue, et casale unum, quod dicitur Casapascal(e)<sup>3</sup> in territorio Averse. Interrogatus qualiter sciret, quod dictus Iohannes detineatur in carcere, dixit, quod fama puplica est. Interrogatus si causa prodictionis captus fuit, dixit se nescire. . . . Item interrogatus dixit, quod Thomasius Capasinus, qui in castro Summe<sup>4</sup> detinetur in carcere, est proditor domini nostri regis. Interrogatus qualiter sciret et quam causam prodictionis commiserit, dixit, quod ipse currebat in Galdan(a)<sup>5</sup> cum quibusdam de Palma contra homines fideles dicti domini nostri regis et cepit mulos hominum Trammunt(is)<sup>6</sup> et revertebatur cum eisdem mulis captis ad castrum ipsius terre, in quo tunc ipse cum quibusdam Aversanis morabatur. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse vidit ipsum venientem cum eisdem hominibus Palme cum predictis mulis, et homines ipsius terre abstulerunt sibi mulos et restituerunt eos dominis eorum. Interrogatus de tempore dixit, quod fuit mense augusti proximo preterite XI. ind. Interrogatus de loco dixit quod in ipsa terra Octaiani. Interrogatus de nominibus illorum de Palma, qui ibant cum eodem in Galdana, dixit, quod fuit Marinus et Nicolaus Longus. . . .

*Fasc. 65 fol. 30<sup>a</sup>. Del Giudice, Codice II 307—308 Nr. 19. Minieri, Notamenti S. 241 Nr. 35. Broccoli, in Arch. storico Campano II 132f. Stroffolini, in Arch. stor. Camp. II 539f. Zitiert von De Lellis, ebendort II 111f.*

<sup>1</sup> Saviano südwestl. Nola.

<sup>2</sup> Ottajano am Vesuv.

<sup>3</sup> Casapascata, existiert nicht mehr; vgl. Parente I 184.

<sup>4</sup> Somma Vesuviana.

<sup>5</sup> Vielleicht die Rione Vagliana am Ostufer des Sarno, südlich von San Marzano.

<sup>6</sup> Tramonti ist ein kesselförmiges Hochtal in den Bergen der Sorrentiner Halbinsel südlich des Hauptkammes des Gebirges; von Norden her nur über Torre di Chiunzo zugänglich.



[18] 2. Frage: Trancredus de Pasca . . . dixit se scire, quod in castro ipsius terre est quedam puella parvulina fere unius anni et dimidii filia legitima quondam domini Riccardi de Ribursa de Aversa proditoris . . . et eam dominus Thomasius Francigena castellanus ipsius castri detinet in custodia, quia invenit eam in casali Octaiani. Interrogatus in qua domo, dixit se nescire. Interrogatus de nomine dixit, quod vocatur Rosaca<sup>a</sup>. Interrogatus qualiter sciret, quod fuerit filia legitima ipsius Riccardi, dixit, quod est fama publica inde in ipsa terra Octaiani et etiam mater<sup>b</sup> ipsius puelle hoc affirmat.

Fasc. 65 fol. 30<sup>b</sup>—33<sup>a</sup>.

3.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

[In casale Octaiani.]

[19] 1.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 33<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>. Del Giudice, Codice II 178 Nr. 56 (bis S. 182 einschl.); II 306 Nr. 18. Mimieri, Notamenti S. 238 Nr. 34. Broccoli, in Arch. stor. Campano II 128—131. Zitiert von De Lellis, ebendort III 12.

#### In Summa.

[20] 1. Frage: Leonardus de Alberto magister iuratus eiusdem terre . . . dixit se scire, quod dominus Riccardus de Ribursa baro de Aversa, qui ob sui prodicionem suspensus fuit, habuit ex parte domine Margarite uxoris sue in Summa et eius pertinenciis infrascriptas possessiones burgensaticas: folgt die Aufzählung. . . . Item dixit, quod Franciscus de Ebulo vallictus de Capua, qui ob lesam conscienciam, quam contra dominum nostrum regem habebat, aufugit de regno ut proditor ipsius domini nostri<sup>c</sup>, est proditor. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod publice fertur, quod ipse intravit Aversam, cum aliis proditoribus dicti domini nostri existentibus ibidem conversatus est et inimicabatur<sup>d</sup> fidelibus domini nostri pro posse. Es folgt die Aufzählung des Besitzes. . . . Dixit etiam se vidisse litteras transmissas a predicto domino Riccardo domino Nicolao Spinello de Summa sigillatas sigillo ipsius domini Riccardi, in quibus continebatur, quod idem Nicolaus deberet redire ad mandatum Conradini et sui fidem retinere, quas litteras idem Nicolaus noluit aperire nec legere, set representavit eas universis hominibus Summe; et sic homines ipsi Summe aperuerunt eas et legi fecerunt. De loco dixit quod in trivio; de tempore dixit quod eo tempore, quando civitas Aversana a fide domini nostri regis Karoli deviauit.

Fasc. 65 fol. 34<sup>b</sup>. Del Giudice, Codice II 246 Anm. und II 184f. (am Schluß von Nr. 56). Zitiert von De Lellis, bei Mimieri, Studi storici S. 52, De' Pietri S. 139 und Borrelli S. 52.

[21] Bonaiunta [. . .]an(.) de Sancta Nastasia<sup>1</sup> pertinenciarum Summe . . . dixit, quod dominus Iacobus Parrillus miles de Neapoli, qui propter sui prodicionem decapitatus fuit Neapoli de mandato curie, habuit usw. Folgt die Aufzählung des Besitzes.

[22] Magister Riccardus Vitallanus de Casale Pacçani<sup>2</sup> . . . dixit se scire, quod dominus Petrus Carbonus de Acerris recepitavit<sup>d</sup> et recepit in domo sua sita in ipso casale Pacçani dominum Marinum Capicem proditorem domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit et vidit. Interrogatus: de die vel de nocte, dixit se non recordare. Interrogatus de

<sup>a</sup> Del Giudice und Mimieri lesen: Rosata.    <sup>b</sup> Or. matris.    <sup>c</sup> Hierauf im Orig. fälschlich et.    <sup>d</sup> So Orig.

<sup>1</sup> S. Anastasia, westlich Somma am Vesuv.

<sup>2</sup> Pacciano, nordwestlich Somma, bei Pomigliano d'Arco.



loco dixit quod in predicta domo. Interrogatus de tempore dixit quod eo tempore, postquam quondam dominus Manfridus fuit expunatus<sup>a</sup> et mortuus apud Beneventum ab illis de exercitu eiusdem domini nostri regis Karoli . . .

[23] Petrus Zappell(a) . . . dixit idem . . ., excepto quod dixit, quod idem dominus Petrus non erat presens in ipsa villa, set postmodum venit et invenit ipsum dominum Marinum in domo sua hospitatum et sequenti die eiecit eum de ipsa domo . . .

*Fasc. 65 fol. 26—27. Del Giudice, Codice II 307; II 183—184. Minieri, Notamenti S. 234 Nr. 31. Broccoli, in Arch. stor. Campano II 128. Stroffolini, in Arch. stor. Camp. II 539. Zitiert von De Lellis, ebendort II 111.*

[24] [. . .] interrogatus idem testis Petrus Casamal(a)<sup>1</sup>, qualiter sciret, quod dictus dominus Riccardus sit proditor, dixit, quod satis patet, quod ob sui prodictionem suspensus fuit apud Neapolim . . .

[25] Iudex Nicolaus Munzula . . . dixit, quod iudex Paulus Eusafii de Aversa venit ad predictam terram cum quodam alio homine de Lauro<sup>2</sup>, cuius nomen dixit se ignorare<sup>a</sup>, cum litteris comitis Caserte, qui tunc se scribebat capitanium istarum parcium pro parte Conradini, ad requirendum et ad monendum universitatem dicte terre et imponendam ei penam, quod deberent esse ad fidem Conradini. Quas litteras universitas ipsius terre recepit et in continenti transmisit eas ad capitanium regium, qui tunc in Neapoli morabatur. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod interfuit vidit et audivit. De loco dixit quod in trivio campionis de Summa. De tempore dixit quod mense augusti proximo preterite XI. ind. . . .

[26] Matheus Vitallanus . . . dixit se scire per auditum, quod quondam dominus Riccardus de Ribursa de Aversa, Franciscus de Ebulo de Capua proditores domini nostri regis Karoli, qui Riccardus ob suam prodictionem suspensus fuit et dictus Franciscus ob lesam conscienciam, quam habebat contra maiestatem regiam, aufugit de regno, habebant usw. Folgt die Aufzählung des Besitzes.

[27] Thomasius Rege . . . dixit, quod Petrus Coppula senex burgensis de Summa est proditor domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse testis vidit et audivit ipsum Petrum dicentem, quod dominus noster rex Karolus erat interratus et mortuus, et quod ipse Petrus fuit et est homo Conradini. De loco dixit, quod fuit in trivio campionis de Summa. Interrogatus de tempore dixit, quod fuit de mense augusti proximo preterite XI. ind. . . .

[28] Stasius Coppula . . . dixit, quod Petrus Coppula predictus est proditor domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse testis audivit eundem Petrum dicentem: »Quod Conradinus fuit et est et erit dominus noster, sciat, quicumque vult scire; et rex Karolus exiet de regno ad fetum.« Interrogatus de loco dixit, quod fuit in Priliano<sup>3</sup> prope domum ipsius Petri. De tempore dixit, quod fuit eo tempore, quo civitas Aversana a fide regia deviauit. . . .

<sup>a</sup> So Orig.

<sup>1</sup> Er hat bereits unmittelbar vorher Aussagen über Besitzungen der Proditores gemacht, die ich hier fortgelassen habe. Seine Aussage ist gedruckt bei Del Giudice, Codice II 306.

<sup>2</sup> Lauro, südöstlich Nola.

<sup>3</sup> Prigliano, auf der Karte von Rizzi-Zannoni als nördl. Vorort von Somma. Jetzt längst mit der Stadt verschmolzen.



[29] Terrenus de Concio . . . addidit, quod ipse testis audivit eundem Petrum dicentem: »Siat, quicumque vult scire, quod, si tota ista terra combureretur, ego nichil ammitto, quia ego homo fui et sum Conradini.« . . .

[30] Donadeus de Iudice . . . dixit, quod audivit ipsum dicentem hominibus Summe: »Redatis vos Conradino, quia est melior dominus de mundo; quia rex Karolus quis dominus est et qualis?« Interrogatus de loco dixit, quod fuit prope domum ipsius Petri. Interrogatus de tempore dixit, quod fuit, quando homines ipsius terre Summe inbarrabant se propter metum Aversanorum. . . .

[31] Matheus Coppula . . . addidit, quod Guilielmus de Ammantia burgensis de eadem terra est proditor domini nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod ipse testis interfuit vidit et audivit eundem Guilielmum levantam laudem Conradino dicendo: »Ad multos annos vita domini nostri regis Conradini!« Interrogatus de loco dixit quod in Priliano; de tempore dixit quod eo tempore, quando civitas Aversana de fide regia deviauit. . . .

Fasc. 65 fol. 35—36.

2.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 37—38<sup>a</sup>.

In Putheolo<sup>1</sup>.

[32] 1.—4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

Fasc. 65 fol. 38<sup>b</sup>. Del Giudice, Codice II 68 Ann. Zitiert: Minieri, Alcuni fatti S. 31 Ann.

[In insula Procide<sup>2</sup>.]

[33] 1. Frage: Iohannes Scotus . . . dixit, quod dominus Iohannes de Procida<sup>3</sup> est proditor [domini] nostri regis Karoli. Interrogatus qualiter sciret, dixit, quod fama publica est de eo, quod, cum esset in curia Romana, deinde veniente Conradino adhesit se sibi in contrarium domini nostri regis, ante quam dictus Conradinus preliatus fuisset cum predicto domino nostro. Interrogatus de terris et bonis dicti domini Iohannis dixit, quod idem dominus Iohannes habuit in Procida medietatem castri ipsius insule et plus et medietatem et plus possessionum ipsius insule et vassallos infrascriptos usw. Interrogatus de annuo valore dixit, quod valet anno quolibet unc. aur. 60 et non plus et ipse testis pro maiore precio non emeret, si in extalium loncaurentur<sup>a</sup>, facta compassatione<sup>a</sup> de uno anno ad alium. . . . Item dixit, quod idem dominus Iohannes habuit in ipsa insula infrascripta mobilia, videlicet de milio modios duode[ . . . ] venditum per dominum Petrum de Zaula secretum<sup>4</sup> Terre Laboris pro unc. aur. 3, quas idem dominus secretus recepit. Item dixit, quod dominus secretus, qui successit eidem domino secreto in ipso officio, recepit ab eodem teste sclavum unum nomine Nicolectum, sclavam unam nomine Sand[ . . . ] et filium ipsius sclave, qui vocabatur nomine Iacobell(i), qui fuerunt sclavi ipsius domini Iohannis usw. Que omnia mobilia dominus secretus Terre Laboris pro parte curie capi fecit, et ipse testis ipsa omnia

<sup>a</sup> So Orig.

<sup>1</sup> Pozzuoli bei Neapel.

<sup>2</sup> Procida, Insel bei Neapel.

<sup>3</sup> Der aus der Geschichte der Sizilischen Vesper bekannte Giovanni da Procida.

<sup>4</sup> Er war während der XI. Indiktion magister portulanus et procurator für Terra di Lavoro, Principato und Abruzzi; vgl. Sthamer, Vorgeschichte S. 323. Erst in den letzten Monaten der XI. Ind. könnte er zugleich als secretus fungiert haben. Vgl. Sthamer a. a. O. S. 312 Ann. 5.



re[signa]vit eidem. De tempore dixit quod mense octubris proximo preterit(i) XII. ind.<sup>a</sup> . . .  
*Es folgt die Aufzählung seiner Vasallen und ihrer Leistungen.*

*Fasc. MR I (Carte sciolte) f. 39<sup>ab</sup>.*

*Fortsetzung der Aufzählung der dem Johannes de Procida geschuldeten Leistungen von Vasallen und Nichtvasallen. Dann:*

[34] Iohannes Matarensis iudex ipsius insule . . . dixit de medietate dicti castri et medietate terrarum ipsius in[sule] et de terris sitis in Mesena<sup>1</sup>, quas idem Iohannes de Procida habuit in dicta insula, et de eodem domino Iohanne et de valore annuo ipsarum terrarum et on[eribus] vassallorum, quos idem dominus Iohannes habebat in Procida, idem quod Iohannes Scoctus, excepto quod non procuravit predicta bona nec exinde fructus redditus et proventus perc[epit], et excepto etiam, quod non resignavit eidem domino secreto predicta mobilia ipsius domini Iohannis. De aliis nichil.

*2. Frage: Die Zeugen wissen nichts.*

*Fasc. 40 fol. 40<sup>ba</sup>. Erwähnt bei Del Giudice, Codice II 69 Anm.*

*3. und 4. Frage: Die Zeugen wissen nichts.*

*Fasc. 65 (Carte sciolte) fol. 41<sup>ab</sup>. Del Giudice, Codice II 170 Nr. 54. Minieri, Alcuni fatti S. 31 Anm. Zitiert von De Lellis, bei Minieri, Studi storici S. 53. Della Marra S. 111 k.*

In Yscla<sup>2</sup>.

[35] *1. Frage:* Bonus Bonuman(i) . . . dixit se nichil inde scire, dixit tamen, quod, quando galee Pisanorum, in quibus erant proditores domini nostri regis, videlicet comes Henrichettus, comes Fredericus Lancea, dominus Riccardus Filanger(ius), Marinus Capice et quamplures alii, quorum nomina dixit se ignorare, venerunt apud Ysclam mense augusti proximo preterite XI. ind., hominibus dicte ynsule masculis et feminabus quasi omnibus existentibus in terra plana, paucis ex eis existentibus in Giron(e)<sup>3</sup>, homines ipsarum galearum clamantes »Laudes Conradino«, nullo eis dato responso per homines ipsius insule, dessengerunt<sup>a</sup> ibidem et tam masculos quam feminas, quot invenire potuerunt in terra plana, cogerunt et ex eisdem mulieribus virgines fere centum disvirginaverunt et alias mulieres turpiter tractaverunt, mobilia omnia abstulerunt, domos combusserunt, vites et fructus in parte inciserunt, galeas et alia vassella, que in ipsa plagia invenerunt, igne cremarunt et fissis furcis in ipsa plagia omnes homines, quos ceperant, suspendio tradere intendebant, eo quod homines existentes ipsius terre tam in terra plana quam in Giron(e) laude levata per ipsos galiotas respondere noluerunt. Et hoc peracto, congregatis hominibus, qui in Girone erant, et ipse etiam testis cum eisdem, licet pauci essent, de certa voluntate omnium hominum ipsorum mulierum in ipso Girone existentium ac illorum, qui capti erant per ipsos galiotas, unanimiter et concorditer ad hoc, ut mortem et periculum ipsorum hominum captorum et aliorum, qui capi potuissent per mare per eosdem, evitarent, et quia dubitabant etiam, pro eo quod pauci homines erant in Girone ad defensam, ne<sup>b</sup> terra ipsa per ipsos per vim caperetur, considerantes etiam, quod a nullo

<sup>a</sup> *Orig. irrig preterit(e) XI. ind. Die XII. Ind. ist presens; vgl. Ziff. 15.*      <sup>b</sup> *Orig. korrigiert aus de.*

<sup>1</sup> *Miseno, Kap am Golfe von Pozzuoli.*

<sup>2</sup> *Ischia, Insel bei Neapel.*

<sup>3</sup> *So hieß das Kastell von Ischia; vgl. Sthamer, Verwaltung der Kastelle S. 98 Anm. 24.*



poterant habere subsidium et iuvamen, cum iterum ipsi galiote clamarent laudem dicto Conradino, licet animo fidem domini nostri regis Karoli detinerent, responderunt eisdem dicendo »Amen«. Et sic postmodum universitas dicte terre recepit insignia seu vexilla dicti Conradini, inponendo ea per menia dicte terre. Et tam diu dicta universitas ipsa insignia dicti Conradini conservavit, quam diu galee ipse steterunt in Castro maris de Surrento<sup>1</sup>. Et ipsis recedentibus ab ipso castro universitas ipsa insignia ipsa statim proiecit et speciales nuncios suos ad dominum archiepiscopum Neapolitanum et capitaniū regium, qui tunc Neapoli morabatur, direxit denunciando eis, quod, licet homines ipsius insule insignia seu vexilla Conradini a galeis Pisanis receperint et fide ipsi Conradino responderint ob potentiam illorum, qui in galeis erant, ut superius dictum est, tamen homines ipsius terre fuerunt sunt et erunt ad [servi]cium domini nostri regis Karoli et terram ad honorem et gloriam sui nominis detinent. Interrogatus qualiter sciret omnia supradicta, dixit, quod ipse testis interfuit tunc Girone, vidit et audivit et fuit unus ex eis, qui in Girone tunc morabantur. Interrogatus de nominibus illorum, qui tunc erant in Girone, dixit se non recordari, licet pauci essent. De loco dixit, quod in Girone; de tempore dixit quod predicto mense augusti.

Die übrigen Zeugen sagen nichts Neues aus.

Fasc. 65 (Carte sciolte) fol. 42<sup>ab</sup>.

2. und 3. Frage: Die Zeugen wissen nichts.

## II. Lehenserbfolge im nördlichen Calabrien. ca. 1270.

Neapel, Staatsarchiv, Fasc. Ang. 8 fol. 136 bis 137. Orig. chart.

Den einzigen Anhaltspunkt zur Datierung dieses Fragmentes bietet uns ein Mandat Karls I. vom 15. Juni 1270, welches gleichermaßen an sämtliche Justitiare des Reiches gerichtet wurde. Darin befiehlt der König die Einsetzung von Kommissionen aus Vertrauensleuten der Justitiare, welche alle Städte, Gemeinden und Burgen der Grafen, Barone und Lehensträger besuchen, die Privilegien eines jeden prüfen und, wo solche nicht vorhanden sind, durch Vernehmung von Zeugen ermitteln sollen, ob diese Grafen, Barone und Lehensleute und ihre Vorfahren *speciali iure Francorum seu iure Longobardorum* lebten<sup>2</sup>.

Wir können den Weg einer dieser Kommission in der Provinz Valle del Crati e Terra Giordana von Belvedere Marittimo und Sangineto, über Maierà, Tortora, Ajeta, Castrocuoco, Orsomarso, Verbicaro, Luzzi, Rose, Bisignano und San Marco Argentano nach Castrovillari verfolgen. Da Castrovillari bei allen Enqueten in jener Gegend gewöhnlich der Ausgangs- und der Endpunkt der Reisen ist, dürften wir hier also den Schluß einer solchen Enquete vor uns haben.

[f. 136<sup>a</sup>] Inquisitio facta in Belluvidere<sup>3</sup> et Sangineto<sup>4</sup>.

[1]. Iudex Citrarius iuratus et interrogatus, quo iure Rogerionus de Sangineto et predecessores sui vixerunt et successerunt in castris Sangineti et Belluvidere [et] Bullit(e)<sup>5</sup> et teniment(is) seu casalibus suis, dixit se scire quondam dominum Lucam de Sangineto

<sup>1</sup> Castellammare di Stabia am Golfe von Neapel.

<sup>2</sup> Minieri, *Alcuni fatti* S. 122.

<sup>3</sup> Belvedere Marittimo an der Westküste Calabriens.

<sup>4</sup> Sangineto, ost-südöstlich von Belvedere.

<sup>5</sup> Nova Siri (ehemals Bollita), nordwestlich Rocca Imperiale, kommt wohl kaum in Frage, da es zur Basilicata gehörte. Die Ortsliste des Valle del Crati nennt ein Bollita nächst Policastrello, welches ich auf der Karte nicht nachzuweisen vermag. Policastrello selbst liegt nordöstlich Belvedere im Gebirge. Vgl. Minieri, *Notizie storiche* S. 214.